

# Interview mit Mirko Kos von den Young Violets

## Kurze Info zum Spieler Mirko Kos

Mirko Kos ist 22 Jahre und seit der Saison 2014/15 als Tormann bei den Young Violets, vormals Austria Amateure dabei. Geboren und aufgewachsen in Mürzzuschlag, wo er zunächst bei ESV Mürzzuschlag Jugend spielte und im Anschluss über den AKA Kapfenberg zur AKA Austria U16 kam. Er absolvierte die Austria Akademie und ist seit der Saison 2015/2016 bei den Austria Amateuren, die jetzt in der 2.Liga unter dem Namen Young Violets spielen.

## Spielerdaten:

Geburtsdatum: 12.04.1997

Nationalität: Österreich

Position: Torwart

Aktueller Verein: FK Austria Wien

Im Team seit: 01.07.2017

Rücknummer. 99



## Transferhistorie

Saison	Datum	Abgebender Verein	Aufnehmender Verein
17/18	01.07.2017	Austria Wien Amateure	FK Austria Wien
15/16	01.07.2015	AKA Austria U18	Austria Wien Amateure
14/15	01.07.2014	AKA Austria U16	AKA Austria U18
12/13	05.09.2012	AKA Kapfenberg	AKA Austria U16
09/10	02.10.2009	ESV Mürzzuschlag Jugend	AKA Kapfenberg

**Hallo Mirko. Du hattest in der Regionalliga Ost sechs Spiele ohne Gegentor. In der zweiten Liga hast du zwei Spiele. Wie stark schätzt du den Leistungsunterschied der beiden Ligen ein?**

Das Niveau in der zweiten Liga ist viel höher. Man merkt es einfach, dass wir jetzt gegen Mannschaften wie BW Linz, Ried oder Wattens spielen. Du merkst sofort, dass die eine gewissen Wucht und Power haben und das wir als junge Mannschaft, die im Vergleich zum letzten Jahr noch verjüngt wurde, Probleme haben uns anzupassen. Obwohl wir das bis jetzt ganz gut gemacht haben. Es ist dann natürlich schwer. Aber ob wir jetzt zu Null spielen oder nicht, wichtig ist, dass wir die Klasse halten, auch wenn wir andere Ziele hatten. Aber trotzdem ist der Niveauunterschied extrem groß, was ich mir selbst nicht gedacht hatte. Ich dachte, dass die Regionalliga Ost schon eine der stärkeren Ligen ist, aber du merkst einfach, dass die zweite Liga ein anderes Niveau hat.

**Hast du ein Lebensmotto?**

Nein, das habe ich gar nicht. Ich versuch einfach jeden Tag aufzustehen und mir zu sagen, dass ich glücklich bin. Und wenn ich einmal einen schlechteren Tag habe, dann setze ich mich kurz hin und nehme mir ein bis zwei Minuten Zeit und schätze dann einmal die Dinge, die ich habe und was ich erreichen konnte. Dann geht es eigentlich wieder. Aber ein gewisses Lebensmotto haben ich keines.

**Gibt es ein Ritual, dass du vor dem Spiel hast?**

Nein. Ich bin kein abergläubischer Mensch. Ich höre verschiedene Musik, ich wärme mich immer anders auf, ich ziehe mir den Schuh anders an, ich spiele mit anderen Handschuhen. Also das ist bei mir nicht so. Ich habe es schon mal versucht, mit gleicher Musik und so, aber das hat dann nicht immer funktioniert (lacht). Und dann habe ich mir gedachte, ich mache einfach das, was mir taugt.

**Man sieht bei dir immer, dass du irrsinnig deine Mitspieler pushst. Du stehst am Feld, du schreist sie an, du versucht deinen Mitspielern Instruktionen zu geben. Wie wichtig ist das für die Spielweise deiner Mitspieler und wie beeinflusst du das Spiel dabei? Bist du ein verlängerter Arm des Trainers?**

Ja klar. Du musst bedenken, ich stehe immer hinten und als letzter Mann sehe ich das ganze Spiel vor mir und kann dann leichter gewisse Spieler einteilen, als der Sechser oder der Zehner. Die sagen halt, wo einer von uns stehen soll. Da ich von hinten alles sehen kann, fällt mir das coachen leichter. Aber ich bin generell der Typ, der gerne pusht. Also positives Coaching und ich glaube, dass es der Mannschaft und auch mir sehr gut tut. Wenn ich jetzt das ganze Spiel nur leise bin und dann kommt eine Aktion, dann ich etwas schlapp und wenn ich die ganze Zeit rede, dann bin ich immer drin im Spiel. Also verfolge ich das Spiel immer mit. Und so kommt es dann auch nicht dazu, dass ich vielleicht einmal einen Aussetzer habe oder etwas verschlafe und eine gewisse Situation nicht beachte. Dadurch bist du immer Aufmerksam.

**Wie schaut ein Tormanntraining gegenüber dem Training der Feldspieler aus? Worin liegt der Unterschied? Hast du ein Spezialtraining?**

Ja es gibt einen Unterschied zwischen einem Tormanntraining und einem Feldspielertraining. Das Training zieht sich aber wie ein roter Faden durch die Kampfmannschaft, die Amateure und die Akademie. Im Tormanntraining setzen wir viel Wert auf die Fußtechnik, da das fußballerische Können beim Tormann immer wichtiger wird in der Zukunft. Ansonsten machen wir die klassischen Übungen wie Fangen, Schmeißen, Hechten und Springen. Das ist eigentlich der größte Unterschied zu den

Feldspielern, weil die haben auch keine Tormannhandschuhe an (lacht). Aber wir machen im Fußtechnischen Bereich echt viel und setzten hier einen Reiz, meistens vor dem Training, weil uns das sehr wichtig ist

### **Das heißt, man hat jetzt schon die Entwicklung vorm Tormanntraining von früher bis heute?**

Sicher ja, es hat sich extrem viel geändert. Also früher war der Tormann nur der, was die Bälle fängt und jetzt bist du der elfte Feldspieler, der in jeder Situation wichtig ist. Bei Rückpässen musst du sicher sein und du musst der sein, auf dem man setzen kann. Früher war es halt so, dass man sagte "Ja nicht zum Tormann zurückspielen", aber das hat sich geändert, weil man heute mit dem Fuß gut sein muss.

### **Das sieht man auch beim Patrick Pentz?**

Ja, sicher. Auf jeden Fall.

### **Wie siehst du die Entwicklung der Young Violets nach fast einer Saison in der zweiten Liga?**

Nur positiv zu reden wäre jetzt glaube ich nicht optimal, da wir aktuell auf einem Abstiegsplatz sind. Natürlich hoffen, dass wir da rauskommen und davon sind wir auch überzeugt. Wobei man sagen muss, dass wir uns am Anfang sehr schwer getan haben, vor allem in den ersten Spielen, weil es schwer war, rein zu kommen. Hier sind wir auf so eine Wucht gestoßen, da haben wir uns gedacht, dass es ein Unterschied ist, ob du in der zweiten oder dritten Liga spielst. Ich will nicht sagen, dass wir von Kinderfußball in der Regionalliga zum richtigen Erwachsenen Fußball in die zweite Liga gekommen sind, aber die Spieler sind körperlich robuster und laufen auch über 90 Minuten in der zweiten Liga. In der Regionalliga waren wir ab der 60. Minute dominant, weil die anderen nicht mithalten konnten. Und was war nochmals die Frage?

### **Wir ihr euch entwickelt habt?**

Wie schon am Anfang gesagt, es war sehr schwer für uns. Mit der Zeit sind wir dann gut reingekommen. Und auch jetzt in der Rückrunde, selbst, wenn wir erst 7 Punkte geholt haben, sieht man, dass wir auch in den letzten Spielen besser reingekommen sind. Gegen Lustenau, die glaube ich auf Rang Drei sind, also in der zweiten Hälfte, wenn wir dort 4:2 führen, darf sich keiner beschweren. Das war auch in Wattens schon so, wir haben die komplette erste Halbzeit dominiert und ich finde schon, dass dies eine positive Entwicklung ist. Nur sind wir gerade in einem Tief drinnen, wo du dann in solchen Phasen nicht die Tore nicht machst, die du machen solltest. Und dann hinten mit individuellen Eigenfehler, die uns eben als junge Mannschaft noch zu häufig passieren, bestraft werden in der zweiten Liga. Aber ich hoffe natürlich auf die Entwicklung nach oben zeigt und dass wir uns da rausziehen können um dann nächste Saison ein anderes Ziel zu setzen, das nichts mit dem Abstieg zu tun hat.

### **Gibt es einen Unterschied zwischen den Tormanntrainer in der Kampfmannschaft Franz und der Amateurtrainern Thomas Fasching und Szabolcs Safar?**

Ich bin mit allen Trainern sehr zufrieden. Ich verstehe mich mit allen sehr gut ich und glaube, dass der Franz von oben auch gewisse Sachen vorgibt, was man im Training absolvieren muss. Von der her ist es jetzt nicht der riesige Unterschied, wenn ich mal von den Amas zu der Kampfmannschaft gehe, weil ich die Technik und den Ablauf des Trainings im Prinzip immer gleich sind. Von dem her war die

Umstellung nicht so schlimm, es war jetzt auch nicht komplett was Anderes. Den bei den Amateuren wird genauso super Arbeit geleistet, wie bei der Kampfmannschaft.

### **Was machst du so in deiner Freizeit?**

Das ist eine gute Frage! Ich mache einiges. Früher habe ich oft FIFA gezoockt (lacht) und andere Spiele. Jetzt spiele ich weniger und bin viel mehr mit Freunden unterwegs und der Familie. Der Leo, also der Maros und ich sind jetzt auch im Personaltrainingsbereich so ein bisschen tätig und arbeiten hier in gewisser Weise zusammen und verfolgen ein gemeinsames Ziel

### **Was ärgert dich generell?**

Das weiß ich jetzt nicht so genau. Wenn einer vor mir Süßigkeiten nascht und ich nicht (lacht mit uns). Weil ich verzichte auf Süßes, das würde mich dann vielleicht verärgern. Aber sonst wenig. Da müsste ich schon einen sehr schlechten Tag haben und da würde mich alles ärgern, aber sonst!? Ich bin kein launischer Mensch, zumeist bin ich gut drauf und lass mich auch selten von irgendwem oder irgendwas verärgern.

### **Gibt es etwas, dass dich während des Spieles ärgert?**

Ja sicherlich! Wenn ich einen Fehler mache, ärgert mich das am meisten und nagt so ein bis zwei Tage an mir, wo man sich denkt „Scheiße“, was habe ich da schon wieder gemacht und warum! Aber Fehler gehören zum Fußball dazu, das ist menschlich. Und sonst ärgert mich es nur, wenn ich einen Spieler anschreibe und er hört nicht auf mich (lachen). Aber sonst, nein.

### **Du schaust sehr auf deine Ernährung, wie man auf Instagram sehen kann. Wie wichtig ist das für einen Fußballer?**

Früher habe ich es gemieden, darauf zuschauen und zumeist irgendetwas gefressen. Heutzutage ist das anders. Ich würde nicht sagen, dass ich mich richtig gut auskenne, aber ich habe die Grundkenntnisse und mache jetzt auch eine Ausbildung für einen Ernährungstrainer. Und ich glaube, dass es sehr wichtig ist, nicht nur für mich, sondern im Fußball allgemein. Wenn man sich Liverpool ansieht als Beispiel. Die haben eine eigene Köchin, die 26 Leute um sich hat. Dieser Spieler müssen dort einfach auf der Ernährungsbasis extrem gut sein, weil sie spielen auch alle drei bis vier Tage und da muss man regenerieren und das nicht mit Fast Food oder Junk-Food, wie Mäci zum Beispiel. Sondern du brauchst halt gute Kohlenhydrate, gute Fette, gutes Eiweiß und so weiter. Ich glaube, dass es im Fußball extrem wichtig ist, dass man bei jedem Training 100% geben kann und nicht weniger.

### **Machst du neben Fußball noch eine andere Sportart?**

Nein. Früher war ich lange Schwimmer, für acht Jahre. Volleyball habe ich kurz gespielt, wie auch Tennis. Ich habe alles Mögliche ausprobiert, bin jetzt aber wie gesagt im Personaltrainerbereich tätig und sonst liegt mein Fokus voll auf dem Fußball

### **Du trainierst mit Patrick Pentz und Ivan Lucic, Zweitgenannter war bei den Bayern und hat mit Manuel Neuer, der als Welttorhüter gilt trainiert. Kannst du davon profitieren?**

Klar. Der Patrick ist ein sehr guter Tormann, genauso wie der Ivan, der nimmt die Erfahrung mit, die er auch in München gehabt hat und in den anderen Stationen. Er hilft mir vor allem mit seinen Tipps, was ich besser machen kann.

### **Gibt es ein Vorbild für dich?**

Marc-Andre ter Stegen, weil ich Barca Fan bin. Aber auch wie er auftritt, wie konstant er spielt über die ganze Saison und seine Persönlichkeit. Wie stark er auf am Fuß ist, das ist bemerkenswert. Er ist wie der elfte Feldspieler eingebunden und Oli Kahn hat mir auch getaugt. Von der Art und der Persönlichkeit. Die zwei Typen sind eigentlich meine Vorbilder

### **Was kannst du nicht widerstehen? Du hast ja vorhergesagt, dass du Süßes sehr gerne magst**

Ja, das ist mein Schwachpunkt. Und deshalb nehme ich mir immer einen Tag in der Woche, meistens nach dem Match Zeit und gönne mir da so eine Palatschinke mit Nutella oder eine andere Mehlspeise. Aber das ist sicher ein Schwachpunkt. Also wenn ich andere beim Naschen zuschauen, dann ist das schon schwer. Wenn ich andere Schokolade essen sehe, denke ich mir, dass ich keine esse, kann aber schwer widerstehen. Aber man gewöhnt sich daran. Und im Urlaub gönne ich mir dann öfters etwas, da ist eben Erholung angesagt und ich glaube, das passt dann so.

### **Wie gehst du mit den negativen Kommentaren im sozialen Netzwerken um?**

Bei mir ist das noch nicht so der Fall, da wir mit den Young Violets noch nicht so stark in den Medien vertreten sind, wie zum Beispiel die Kampfmannschaft. Aber ich glaube, das ist immer individuell abgestimmt auf den Spieler, wie mental stark er ist und er muss um seine Qualitäten wissen. Weil du spielst nicht umsonst bei der Austria oder einen anderen Bundesligisten. Und man muss sich, vor allem nach schlechten Spielen, immer wieder aufrappeln, neue Energie tanken und sich aufs nächste Match vorbereiten um es dann besser zu machen. Wenn es gut läuft, sind die Medien sowieso auf deiner Seite, aber klar, wenn es mal nicht läuft, dann schlagen die auf dich ein, mit dem musst du als Fußballer leben, da gibt es keinen Ausweg.

### **Wie geht ihr generell mit Fans um. Gerade bei den Young Violets bekommt man noch mehr mit, was die Fans reinschrieben, da bei der Kampfmannschaft viel mehr Leute da sind. Kriegt ihr das mit, wenn wir Fans einmal was brüllen, was nicht so positiv ist?**

Bei den Young Violets hört man es öfters, wobei man nicht so viel Negatives hört. Aber bei der Kampfmannschaft, also nach dem Spiel gegen St. Pölten, da hat man schon gesehen, dass es gebrannt hat. Und es ist auch verständlich und klar, wir spielen zurzeit nicht das, was wir können und rufen nicht alles ab, was wir sollten, aber trotzdem hilft es nichts. Wir müssen weitermachen und unser Bestes geben. Manche denken wir gehen ins Spiel und es ist uns „wuarscht“, doch wir puschen uns vor jedem Spiel, dass wir die drei Punkte holen. Aber es ist nicht immer so einfach, wie es scheint. Aber die Fans unterstützen uns da auch zum größten Teil. Auch nach dem Spiel gegen Salzburg, wo wir 1:2 verloren haben, waren die Fans sehr positiv gestimmt, weil sie gesehen haben, dass wir gefightet und besser waren, und wir dann bitter in den letzten Minuten durch zwei abgefälschte Tore bitter verloren haben. Aber wie gesagt, wenn du da drin bist, wo die Kampfmannschaft und die Young Violets gerade drinnen sind, dann ist das eine Phase, wo gewisse Sachen einfach gegen dich laufen. Aber die Fans sind zum größten Teil immer hinter uns gestanden und natürlich in den schlechten Phasen ist es klar, dass es Kritik gibt und eine negative Stimmung aufkommt. Das ist logisch.

**Der österreichische Fußballfan gilt generell als Fußballtrainer, der weiß wie man richtig spielen und agieren soll. Versteht man es, wenn man hört, aber den hätte er halten müssen?**

Das nervt mich ab und zu muss ich zugeben (lacht). Wenn es gewisse Leute gibt, die glauben sie müssen mir jetzt sagen, was ich zu tun habe. Dafür habe ich meine Trainer, die sagen mir, was gut und was schlecht war und das ist das, was ich mitnehme. Der Rest geht links rein und rechts wieder raus(schmunzelt), weil das einzige was zählt ist, was der Trainer sagt, vor allem die Tormanntrainer Franz, Fasching und Safar. Die Kritik, egal ob positiv oder negativ musst du aufnehmen. Alles was rundherum passiert oder gesprochen wird, ist für mich weniger interessant.

**Absolvierst du eine Aus-oder Weiterbildung bei Viola Fit, der Bildungsinitiative der Austria?**

Nein, aber es gibt Spieler, wie den Jono oder Anouar die machen das. Aber ich habe mich jetzt mehr auf das Personaltraining spezialisiert und möchte in den Bereichen etwas machen und von dem her war das für mich noch kein Thema. Aber in Zukunft kann es sein, dass ich da auch einmal einsteige.

**Was kannst du einen jungen Vereinstormann mitgeben, der gerade nicht weiß, ob er im Fußball weitermachen oder einen Beruf erlernen soll?**

Egal wo du bist, immer Gas geben, immer hart trainieren, weil Talent reicht nie aus. Nicht einmal bei Messi oder Ronaldo. Gerade bei Ronaldo sieht man dass er ein Tier ist, weil er unglaublich viel arbeitet. Und wenn er nicht so gemacht hätte, dann wäre er nicht fünfmal Weltfußballer geworden, sondern wäre irgendwo anders. Und ich glaube, dass sich die harte Arbeit immer auszahlt, egal wie viel Talent in die steckt oder nicht, man muss immer hart arbeiten und das ist das Wichtigste. Egal in welcher Liga man spielt, man kann es immer nach oben schaffen, man sollte nie die Hoffnung aufgeben.

**Welchen Beruf würdest du ausüben, wenn du heute kein Tormann wärst?**

Handwerker (lacht). Nein Spaß! Also wahrscheinlich genau das, was ich gerademache, im Personaltraining bzw. Sportbereich. Ich will mit Menschen arbeiten und Menschen trainieren. Das ist so mein Ziel, was ich nach der Karriere anstreben würde. Ich will Menschen helfen, ihre Traumfigur zu erreichen, indem sie Muskeln aufbauen und einfach fitter werden. Dieser Bereich würde mich schon reizen.

**Du bist von der Steiermark nach Wien gewechselt. Gibt es einen fußballerischen Unterschied zwischen der Großstadt Wien und den Bundesländern?**

Es kommt darauf an, wo man spielt. Ich war früher in Kapfenberg und da waren wir mit 14-15 Jahren alle noch sehr bodenständig. Dann bin ich zur Austria gekommen und du merkst dann schon, dass da eine gewisse Arroganz bei manchen Spielern ist. Manche Spieler glauben halt dann, dass sie kleine Ronaldos oder so sind. Aber das sind die halt nicht, aber das ist natürlich von Typ zu Typ unterschiedlich. Ich wurde bei der Austria super aufgenommen, als ich hier her gekommen bin. Mit der Sprache hatte ich in den ersten Monaten etwas zu kämpfen, bis ich da drinnen war. Aber ich habe mich mit der Zeit super eingelebt und ich verstehe mich mit allen gut und die Unterschiede sind nicht so groß. Ich glaube es kommt auf den Verein an. Bist du bei Barca, ist der Unterschied riesig. Aber wenn du bei der Austria spielst, oder bei Rapid, oder Sturm oder Untersiebenbrunn, es kommt immer darauf an, mit welchen Typen du spielst!

**Sollte in weiter Zukunft einmal der Sprung ins Ausland bevorstehen, denkst Du auch daran, dass es gute österreichische Tormänner gab, die es als Torwart im Ausland nicht gleich zur Nummer 1 schafften, wie zum Beispiel Heinz Lindner bei Eintracht Frankfurt?**

Ausland ist sicher ein Ziel von mir. Deutschland, England, Spanien, das wären so meine Traumziele, die hat man im Hinterkopf. Ich glaube, wenn man den Schritt wagt, muss man ein gewisses Selbstbewusstsein haben, um zu sagen, ich kann mich dort durchsetzen. Das ist nicht nur beim Tormann so, sondern auch auf der Spielerposition. Er ist immer schwer sich durchzusetzen. Einige schaffen es, andere nicht, aber so ist der Fußball. Und es kommt immer auf den Typen drauf an, wie sehr er sich reinbeißt und welche mentale Stärke er hat um diesen Schritt zu wagen. Die Liga ist da schon um einiges stärker, wenn du bei einem größeren Verein bist. Auch die Erwartungen sind größer und man muss diesen halt gerecht werden. Einige schaffen es, einige nicht. So ist der Fußball

**Für welchen Verein außer der Austria würdest du gerne mal das Tor hüten?**

Am liebsten für den FC Barcelona natürlich. Aber mich würde auch England reizen. Das wäre schon eine coole Liga, egal bei welchem Verein in der Premiere League. Das wäre richtig geil.

**Weil wir gerade beim englischen Fußball sind. Ich nehme an, du verfolgst auch die Champions und Europa League. Was tippst du bei den Finalspielen?**

Ich hätte mir gewünscht, dass Barca im Finale steht, das ist mal das Erste. Aber ich glaube, dass es sich Liverpool verdient hat mit den beiden Spielen gegen Barca. Aber was ich tippe? Ich glaube, dass Liverpool die Champions League macht, da bin ich mir ziemlich sicher, wobei bei einem Finale weiß man das nie. Die Europa League ist auch schwer zu sagen, wer es da macht. Ich tippe auf Verlängerung mit Elfmeterschießen (lacht). Mit einem glücklicheren Ende für Chelsea.

**Und zum Abschluss noch eine Standardfrage. Was möchtest du den Fans gerne mitteilen? Was wäre dir Wichtig, außer dass sie regelmäßig ins Stadion kommen?**

Ja natürlich, kommt ins Stadion um uns zu unterstützen! Ich möchte mich für die tolle Unterstützung bedanken, in allen Spielen, vor allem im Derby, das war unglaublich und es ist nicht selbstverständlich, überhaupt in Österreich. Ich glaube, dass wir mit dem neuen Stadion wieder mehr Fans ins Stadion gelockt haben. Schöner wäre es gewesen, wenn wir oben mitgespielt hätten. Aber auf ein großes Dankeschön, denn mehr als Danke kann man nicht sagen. Ihr habt uns auch in solchen Phasen immer unterstützt und das ist nicht selbstverständlich

Nina und Matthias bedanken sich bei Mirko Kos für das Interview und den Spaß den wir dabei hatten.

Forza Viola

Nina und Matthias



Einzelnachweis:

Bild: Homepage des Vereins FK Austria Wien ([www.fk-austria.at](http://www.fk-austria.at) – Teams – Kampfmannschaft)

Spielerdaten und Transferhistorie: [www.transfermarkt.at](http://www.transfermarkt.at)